

Zu Besuch bei Rohde&Schwarz

Dingolfing. In der näheren Umgebung gibt es etliche innovative, moderne Unternehmen, die sich den aktuellen Herausforderungen stellen. Dazu gehört Rohde & Schwarz in Teisnach.

Einen Blick hinter die Kulissen machten Mitglieder der Industriemeisterversammlung Niederbayern (IMV), als sie zu einer Werksbesichtigung eingeladen waren. Dabei konnte man viele interessanten Einblicke gewinnen. Dazu gehörte das rund 1000 Quadratmeter große Ausbildungszentrum. Vor allem aber beschäftigte man sich mit der Produktion, die sich über mehrere Etagen, vom Reinraum bis hin zur zerspannenden Fertigung, erstreckt.

Das Werk Teisnach, 1969 gegründet, versteht sich als Systemlieferant und Zentrum für mechanische und elektronische Fertigung im Werksverbund von Rohde & Schwarz. Hier entstehen unter anderem Sicherheitsscanner, Gehäuse, Leiterplatten, TV- und Hörfunksender, kundenspezifische Funkkommunikationssysteme, mikromechanische Präzisionsteile, Antennen, Hohlleiter, Brillenanpassungssysteme sowie elektromechanische Sonderanfertigungen jeder Art. Im Werk Teisnach sind rund 2.000 Mitarbeitende beschäftigt. Speziell hat man sich vor Ort unter anderem der

Produktentwicklung und Konstruktion sowie der Softwareentwicklung verschrieben. Viele weitere Arbeiten werden hier ausgeführt, wie die Oberflächenveredelung durch Galvanik, Lackieren, Sieb- und Digitaldruck; Werkzeug-, Anlagen- und Vorrichtungsbau und anderes mehr. Rohde & Schwarz bietet außerdem einen Rund-um-die-Uhr-Service für seine Produkte.

Bei einem kleinen Imbiss konnten Fragen gestellt werden, ehe sich Erster Vorsitzender Alexander Lobmeier bei Werksführer Christian Kilger für die Gastfreundschaft bedankte.

